

B33 neu im Januar 2007

Stellungnahme der SPD-Fraktion

Hallo, wir sind schon wieder 2 Jahre älter. Was hat sich inzwischen getan?

Im Januar 2005 fanden die Erörterungstermine statt, bei denen eine Fülle von Einsprüchen vorgetragen wurden.

Diesen Einsprüchen wurde teilweise entsprochen, was zu einer Ergänzungs-Planfeststellung im Herbst 2006 führte.

Die neue (ergänzte) Planung enthält neben nicht wenigen anderen Zugeständnissen folgende Verbesserungen:

- Der Röhrenberg-Tunnel wird im Westen um 50 m und im Osten um 30 m verlängert. Gesamtlänge nun 970 m.
- Um die Schadstoff-Grenzwerte am Westportal einzuhalten, wird eine Luftumkehr in den Tunnelröhren vorgesehen, d.h. die Abgase der Nordröhre werden mit Ventilatoren über die Südröhre nach Osten geblasen.
- Ein Schadstoff-Gutachter schlägt vor, am Westportal an der südlichen Fahrbahn zusätzlich eine 50 m lange Galerie zu bauen, um die Schadstoffwerte in den angrenzenden Wohngebieten sicher einhalten zu können.
- Der Anschluss Allensbach-Ost wird nun als Vollanschluss gebaut und einen Meter abgesenkt.
- Im Westen von Allensbach erhält die B33 neu einen Lärmschutzwall, wenn die Gemeinde den dazu notwendigen Grunderwerb tätigt.

Leider sind folgende Wünsche bzw. Forderungen nicht berücksichtigt worden:

- Es gibt immer noch keinen Setze-Tunnel und keinen Lückenschluss zwischen diesem und dem Röhrenbergtunnel.
- Der Tunnel vor Hegne wird nicht verlängert, er bleibt 700 m lang.
- Bisher gibt es noch keine zusage, zwischen dem Ostportal des Röhrenberg-Tunnels und dem Westportal des Hegner Tunnels die Fahrbahn mit dem sog. „Flüsterasphalt“ zu versehen. Dieser Belag würde zu einer wesentlichen Lärminderung führen.

Noch in diesem Jahr soll der Planfeststellungsbeschluss des Regierungspräsidiums ergehen.

Nicht unwichtig: Der Regierungspräsident, Herrn von Ungern-Sternberg, und alle namhaften Politiker unserer Region haben davor gewarnt, mit Forderungen den Bogen zu überspannen!

Zusammengestellt von: Helmut Sauter